Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 54=74 (1908)

Heft: 36

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

LIV. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXXIV. Jahrgang.

Nr. 36. Basel, 5. September. **1908.**

Erscheint wöchentlich. — Preis per Semester für die Schweiz Fr. 5. — Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel". Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Inserate 35 Cts. die einspaltige Petitzeile.

Verantwortlicher Redaktor: Oberst U. Wille, Meilen.

Inhalt: Die deutschen Kaisermanöver. — Die Land- und Küstenverteidigung Italiens. — Eidgenossenschaft: Schweizerische Herbstmanöver. Neuanschaffungen der eidgen. Militärbibliothek im Juni bis Juli 1908. — Ausland: Deutsches Reich: Ein neuer Truppenübungsplatz. — Frankreich: Transport von Verwundeten. Die Maschinengewehrfrage. Lastautomobile für die Herbstübungen. Batterie zu sechs Geschützen. Betrügereien. Herbstübungen. — Oesterreich-Ungarn: Feldröntgenwagen. — Belgien: Kraftwagen. — England: Kanoniere der Feld- und Garnisonsartillerie. Verminderung der Truppen in Indien. — Norwegen: Ministerium Knudsen. — Griechenland: Feld- und Gebirgsbatterien. — Bulgarien: Stärke der Armee. — Mexiko: Eisenbahn. — Australien: Weiterbildung der Offiziere.

Die deutschen Kaisermanöver.

Die diesjährigen Kaisermanöver in Lothringen spielen sich in unmittelbarer Nähe desjenigen Teils der französisch-deutschen Grenze ab, in welchem im Fall eines deutsch-französischen Krieges die ersten heftigen Kämpfe der beiderseitigen Vortruppen stattfinden können, vielleicht selbst die ersten wichtigen Entscheidungen für zwei Hauptheere. Es ist dies das Gebiet zwischen Saarburg-Zabern-Saargemünd und Metz, und somit dasjenige zwischen Vogesen und Seille. Die Hauptmanöveraktion soll, wie behauptet wird, in der Gegend von Saarburg stattfinden, das nur drei Meilen Luftlinie von der französischen Grenze entfernt ist. Jene Gegend liegt der vielgenannten Trouée zwischen Toul und Epinal gerade gegenüber und zwei sehr wichtige Heereshauptstrassen und Bahnlinien zwischen Frankreich und Deutschland, und zwar die von Zabern über Saarburg und Avricourt nach Lunéville und die von Saargemünd über Saaralben und Château-Salins nach Nancy, durchqueren dieselbe. Es lässt sich daher kaum umgehen, dass die Anlage der Kaisermanöver, wenn auch jede direkte Bezugnahme vermeidend, doch die besondern strategischen Verhältnisse jenes Grenzgebietes berücksichtigt.

Ueber die in der ersten Septemberdekade in Lothringen stattfindenden Kaisermanöver, über deren Truppen- und hilfsdienstartige Beteiligung und Gelände etc. in Nr. 26 der „Allg. Schw. Mil.-Ztg." bereits in grossen Umrissen berichtet wurde, verlauten nunmehr nähere Einzelheiten. Wie in der erwähnten Nummer schon angedeutet, wird jedes der beteiligten beiden Armeekorps, das XV. und XVI., in drei Infanteriedivisionen und eine Kavalleriedivision gegliedert sein und überdies jedes Armeekorps ein Reserve-Infanterieregiment und eine Reserve-Feldartillerieabteilung aufstellen. Ferner werden alle Infanterieregimenter zu zwei Bataillonen durch Einberufung von Reservisten zu drei Bataillonen formiert, und die Infanterie-, Jäger- und Pionierbataillone auf die Stärke von je 800 Mann gebracht. Die 3. Division des II. bayrischen Armeekorps und eine aus der 1., 3. und 4. bayrischen Kavalleriebrigade formierte Kavalleriedivision nehmen an den Manövern teil. Als Manövergebiet wird nunmehr dasjenige zwischen Saargemünd-Metz-Saarburg und Zabern bezeichnet. Das Hauptquartier des Kaisers kommt nach Metz oder Schloss Urville. Die beteiligten Armeekorps tragen Helmbezüge verschiedener Farbe. Die Kaiserparaden fanden für das XVI. Armeekorps am 27. August bei Metz, für das XV. Armeekorps am 29. August bei Strassburg statt, die eigentlichen Kaisermanöver folgen nun am 7., 8., 9. und 10. September.

Das Gelände ist ein stark gewelltes, mit zahlreichen Strassen und Ortschaften und im westlichen Teil von grossen Waldungen bedeckt, im östlichen aber ein für grosse Truppenübungen sehr geeignetes, freies Hügelland. Es wird von der Saar von Süden nach Norden durchschnitten und im Osten von den Vogesen begrenzt. In seiner Mitte liegt bei Saarburg und Dieuze eine Gruppe von Seen und grossen Teichen.

Ueber die den Manövern zugrunde liegende Kriegslage und die zu lösenden operativen Aufgaben verlautet bisher noch nichts, da dieselben